©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Necrolog.

Am 15. Dezember v. J. entschlief sanft nach längerem Krankenlager im Alter von 78 Jahren eines unserer ältesten Mitglieder, der Rektor emer. Karl Letzner zu Breslau, in coleopterologischer Beziehung der Märkel Schlesiens, seiner heimathlichen Provinz, der er ununterbrochen weit über 50 Jahre seine Kräfte nicht nur als Schulmann, sondern auch als Entomolog widmete, ein Local- und Provinzial-Patriot in des Wortes edelster Bedeutung.

Ausgestattet mit guten Vorkenntnissen in Latein und Botanik, mit scharfem Blick, der bis in seine letzten Lebenstage vorhielt, und mit reichen Privatmitteln für weitere Excursionen nach entlegeneren Punkten der Provinz, hat er sich die Erforschung seines engeren Vaterlandes mit bewunderungswürdiger Ausdauer angelegen sein lassen. Seine Streifzüge galten besonders Mittel- und Oberschlesien, speziell der Umgebung Breslaus und dem Altvatergebirge, wo er jeden Weg und Steg kannte und wo er als vielgekannter Gast fast alljährlich weilte.

Da er nie tauschte, sondern nur kaufte, so hinterläfst er auch eine bedeutende Sammlung, ca. 14000 Arten, deren Conservirung und Sichtung ihm bis in die letzte Woche vor seinem Tode am Herzen lag, getreu dem Grundsatz, den er einige Tage vor seinem Tode gegen seinen Freund, der ihm die Grabrede hielt, aussprach: „Man mufs wirken, weil es Tag ist, ehe die Nacht kommt, da Niemand wirken kann“.

Als Präses des Vereins für schlesische Insektenkunde war er der natürliche Mittelpunkt aller schlesischen Entomologen. Mit Schummel, Kelch, Gravenhorst u. a. längst gestorbenen Coleopterologen stand er in freundschaftlichstem Verkehr und der jüngeren Generation seiner Fachgenossen diente er in allezeit bereiter und uneigennütziger Weise mit seinen reichen Erfahrungen und gesammelten Schätzen, um ihr Interesse an seinen Lieblingen wach zu halten.

Ueber seine coleopterologischen Arbeiten wie über seine persönlichen Verhältnisse wird die Zeitschrift für Entomologie, Organ des Vereins für schles. Insektenkunde, Ausführlicheres berichten. — Es möge von seinen vielen Arbeiten nur die gröfste derselben, ein sehr genaues Verzeichnifs der (3408) Käfer Schlesiens, genannt sein, dessen zweite Auflage er leider nur zur Hälfte vollenden konnte.

©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Nach ihm benannt wurde das Genus *Letzneria*, sowie einige Arten der deutschen Fauna. Er selbst beschrieb etwa 13 von ihm in Schlesien selbst aufgefundene Käferarten und über 300 schles. Käferlarven.

Dafs seine Sammlung testamentarisch dem deutschen National-Museum zufällt, ist schon seinerzeit gesagt worden.

Sein Andenken bleibt in Ehren, namentlich wird es bei seinen Provinzial-Fachgenossen die Gegenwart weit überdauern.

J. Gerhardt in Liegnitz.

Letzner's Sammlung ist inzwischen wohlbehalten in Berlin angelangt und in dem provisorisch gemietheten Saale des National-Museums aufgestellt worden. Dieselbe besteht aus etwa 150 Kästen mit seiner Käfersammlung, etwa 30 Kästen mit Insekten aus den übrigen Ordnungen und 100 von ihm geordneten Glaskästen der Käfersammlung des verstorbenen Herrn Baron von Rottenberg [1]). Zwei Schränkchen enthalten mehrere Familien, von der Hand des früheren Besitzers (v. Rottenberg) geordnet (Tenebrioniden, Longicornen etc.); ein Theil der Kästen ist leer, ein Theil enthält Dupletten aus Griechenland etc.

Die Letzner'sche Sammlung ist namentlich reich an schlesischen Arten, auch aus den weniger ansehnlichen Familien, wie Staphylinen, Cryptophagen, Rüsselkäfern, und enthält viele in gröfserer Stückzahl, namentlich auch die Typen zu seiner systematischen Beschreibung der Laufkäfer Schlesiens in der Zeitschrift für Entomologie I—IV, herausgegeben von dem Verein für schlesische Insektenkunde.

Das Bild des Verewigten ist unserer, sowie der Zeitschrift für schlesische Insektenkunde zur bleibenden Erinnerung an ihn beigegeben.

Von unserem Mitgliede Herrn Kirsch in Dresden ist ein ausführlicher Necrolog mit Portrait, Aufzählung seiner Arbeiten und Correspondenten, nach ihm benannter Insektenarten (43) etc. von Herrn Hofrath Dr. A. B. Meyer erschienen. Dr. G. Kraatz.

---

[1]) Derselbe war bis zu seinem Tode (1875) Mitglied des Berliner Entomol. Vereins und veröffentlichte in dessen Schriften, aufser mehreren anderen Arbeiten (von 1864—1874), namentlich im Jahre 1870: „Beiträge zur Coleopteren-Fauna von Sicilien", in denen eine Anzahl neuer Käfer beschrieben wurde, unter denen die interessante Gattung *Gerandryus aetnensis*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 1890

Autor(en)/Author(s): Gerhardt Julius

Artikel/Article: Necrolog. 28-29